

## Anhang

Tabelle 2: Interviewleitfaden vor der Anpassung an die interviewte Person

<b>Leitfaden</b>
<b><i>Teil A: Eigener Migrationshintergrund</i></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich würde gerne etwas über Ihren eigenen Migrationshintergrund erfahren. Was ist Ihr Migrationshintergrund und wie kommt es, dass Sie in Deutschland leben und arbeiten? Welche Geschichte steckt dahinter?</li> <li>– Warum ist das Zielland letztlich Deutschland geworden? Was waren die Erwartungen an Deutschland?</li> </ul>
<b><i>Teil B: Allgemeine Berufspraxis</i></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erzählen Sie mir ein bisschen über Ihre Position hier. Was ist Ihre konkrete Berufsbezeichnung?</li> <li>– Wie sind Sie dazu gekommen, im Bereich interkulturelle Beratung und Betreuung zu arbeiten? Was hat Sie dazu bewegt? Was haben Sie davor gemacht?</li> <li>– Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag bei Ihnen aus?</li> <li>– Wer sind Ihre Klient:innen? Wie lange sind diese schon in Deutschland? Welchen Aufenthaltsstatus haben Ihre Klient:innen?</li> <li>– Wie läuft ein Beratungsgespräch ab? Mit welchen Problemen kommen die Klient:innen zu Ihnen? Bei welchen Anfragen können Sie helfen, bei welchen nicht?</li> <li>– Über welchen Zeitraum zieht sich die Betreuung eines Klienten:einer Klientin?</li> </ul>
<b><i>Teil C: Umgang mit Klient:innen</i></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie würden Sie Ihren Beratungsstil beschreiben? Welchen Umgang pflegen Sie mit Ihren Klient:innen?</li> <li>– Mit welchen Erwartungen kommen Ihre Klient:innen zu Ihnen? Wollen Klient:innen, dass Sie auch außerhalb Ihrer Arbeitszeiten für sie da sind? Wird nach Ihrer Privatnummer gefragt? Wie gehen Sie damit um?</li> <li>– Ist es schwierig nach einem Arbeitstag abzuschalten?</li> <li>– Was ist das Schwierigste an Ihrem Beruf? Gibt es etwas, das Ihnen früher schwer fiel und heute leicht?</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommt es vor, dass Klient:innen emotional werden? Weinen Klient:innen im Beratungsgespräch oder werden aggressiv? Wie gehen Sie damit um?</li> </ul>
<p><b>Teil D: Migrationshintergrund und Berufspraxis</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spielt Ihr eigener Migrationshintergrund bei Ihrer Tätigkeit eine Rolle? Inwiefern wird das Beratungsgespräch/die Betreuungssituation dadurch beeinflusst?</li> <li>– Werden Sie von Ihren Klient:innen auf Ihren Migrationshintergrund angesprochen? Nehmen die Klient:innen Ihren Migrationshintergrund wahr?</li> <li>– Meinen Sie, Ihre Klient:innen würden mit Ihnen anders umgehen, wenn Sie keinen Migrationshintergrund hätten? Gehen diese mit Ihren „deutschen“ Kollegen:innen ohne Migrationshintergrund anders um?</li> <li>– Werden Sie von Ihren Klient:innen als Deutsche:r wahrgenommen? Fühlen sich Ihre Klient:innen Ihnen aufgrund Ihres Migrationshintergrundes zugehörig? Fühlen Sie sich aufgrund Ihres Migrationshintergrundes Ihren Klient:innen zugehörig?</li> <li>– Wirkt sich Ihr Migrationshintergrund auf die Erwartungshaltung Ihrer Klient:innen gegenüber Ihnen aus?</li> <li>– Haben Sie ähnliche Erfahrungen wie Ihre Klient:innen gemacht? Erzählen Sie Ihren Klient:innen davon?</li> <li>– Wie wirkt es sich auf das Beratungsgespräch aus, wenn man das Gespräch in der Sprache des Klient:innen oder der gemeinsamen Erstsprache führt?</li> <li>– Haben Sie ein kulturelles Insiderwissen, das Ihnen bei Ihrer Arbeit hilft? Klären Sie manchmal Kollegen:innen über kulturelle Eigenheiten auf, die sich auf die Arbeitspraxis auswirken?</li> </ul>
<p><b>Teil E: Integrationspraxis</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit welcher Erwartungshaltung sind Ihre Klient:innen nach Deutschland gekommen und wie verhält sich deren gelebte Erfahrung dazu?</li> <li>– Wie ist es für Ihre Klient:innen, sich mit den deutschen Behörden auseinanderzusetzen, Formblätter auszufüllen und Fristen einzuhalten?</li> <li>– Wie gut sprechen Ihre Klient:innen Deutsch? Wie ist die Bereitschaft Ihrer Klient:innen Deutsch zu lernen?</li> <li>– Müssen Sie Ihre Klient:innen manchmal auf ein unpassendes Auftreten oder Verhalten aufmerksam machen? Sind Sie manchmal in der Position eines:einer kulturellen Erziehers:Erzieherin?</li> <li>– Stellen Ihnen Ihre Klient:innen Fragen dazu, wie Sie sich in bestimmten Situationen Verhalten sollen (z.B. Freunde finden, Partnersuche, Behördengespräch, BAMF-Anhörung)?</li> <li>– Was machen Sie, wenn Sie erfahren, dass einer Ihrer Klient:innen abgeschoben werden soll? Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Empfehlungen geben Sie Ihren Klient:innen für die Anhörung beim BAMF?</li> </ul>
<p><b>Teil F: Abschließende Fragen</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Was wünschen Sie sich für die Zukunft?</li> <li>– Würden Sie gerne noch etwas sagen? Hätten Sie sich noch eine Frage gewünscht? Möchten Sie noch etwas betonen?</li> </ul>